MEDIENINFORMATION

Innsbruck, am 23. April 2012

VP-Bürgermeisterkandidat Dr. Christoph Platzgummer: „Außerschulische Bildung und Betreuung: Pilotprojekt soll in Innsbruck Kooperation von Schulen und Vereinen initiieren“

Als Bürgermeister wird Dr. Christoph Platzgummer ein Pilotprojekt starten, das in Zusammenarbeit mit dem Land und dem Bund eine verstärkte Kooperation der Schulen mit den Sportvereinen bringt und so die Innsbrucker Kinder zu mehr Bewegung und Fitness motiviert. „In der außerschulischen Bildung und Betreuung liegt in Innsbruck ein großes Potenzial. Unsere Sportvereine leisten eine hervorragende Nachwuchsarbeit und mit einer besseren Vernetzung mit den Schulen kann dieses Potenzial auch ausgeschöpft werden“, betont Dr. Platzgummer, der dafür drei Millionen Euro in einer Drittelfinanzierung (Stadt – Land – Bund je eine Million Euro) aufbringen wird.

Viele Untersuchungen und Studien zeigen, dass sich die körperliche Fitness der Schülerinnen und Schüler dramatisch verschlechtert. Hauptgrund dafür ist, dass die Bewegungszeit der Kinder stetig weniger wird. So stark, dass Mädchen zwischen 11 und 14 Jahren rund 2/3 ihrer wöchentlichen Bewegungszeit nur noch über die Sportstunden in der Schule erreichen.

„Diesen negativen Entwicklungen kann zukünftig nicht nur durch verstärkte Förderung der zahlreichen Schulkooperationen mit unseren Vereinen entgegengewirkt werden. Gleichzeitig vermitteln unsere Vereine Werte wie Fairness, Verlässlichkeit, Respekt und Wertschätzung, die wir an unseren Kindern und Jugendlichen weitergeben müssen, weil sie Grundpfeiler unseres gedeihlichen Zusammenlebens sind. Daher braucht es mehr sportliche Bildung und Angebote an unseren Schulen durch unsere Vereine“, so Dr. Platzgummer

Inhaltlich soll sich das Projekt auf drei zentrale Punkte stützen: Erstens: drei Stunden Sport und Bewegung in den Schullehrplänen der 6 bis 14-jährigen Schülerinnen und Schüler als Mindestumfang. Der Bewegungsunterricht in den Schulen hat einen signifikant positiven Einfluss auf das Leistungsniveau der Kinder und Jugendlichen. „Ein Mindestumfang von 3 Stunden pro Woche Pflichtunterricht „Bewegung und Sport“ hat die höchste Effizienz hinsichtlich Leistungsverbesserung und sollte daher für Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen angestrebt werden“, so Dr. Platzgummer. Nur im verpflichtenden Unterrichtsfach können alle Schülerinnen und Schüler erreicht werden.

Zweitens: eine tägliche Bewegungseinheit in Kindergärten und Schulen einzuführen und diese durch eine gesicherte Einbindung der Innsbrucker Vereine im Rahmen der Nachmittagsbetreuung sicherzustellen. In der Freizeitbetreuung dürfen tägliche Bewegungseinheiten, die Spaß machen und zur Bewegung motivieren, nicht fehlen. „Unsere Vereine sind exzellente Partner dafür, weil sie Kinder und Jugendliche motivieren und ihnen neben der Bewegung auch Freude daran vermitteln können“, betont Dr. Platzgummer.

Innsbrucker Volkspartei
Fallmerayerstr. 4
6020 Innsbruck

T: +43 512 5390-140
F: +43 512 5390-135

innsbruck@tiroler-vp.at
www.franzxgruber.at
www.facebook.com/FranzXGruber

Drittens: die Nutzung der Sportstätteninfrastruktur an Schulen durch Sportvereine in unterrichtsfreien Zeiten zu ermöglichen und dies auch beim Schulerhalter „Bund“. Fehlende Infrastruktur schränkt die Einrichtung neuer Sport- und Bewegungsangebote ein. „Die Öffnung und freie Nutzungsmöglichkeit unserer Infrastruktur in der Stadt muss gewährleistet sein. Dies müssen wir auch bei den Bundeseinrichtungen in Innsbruck erreichen“, so Dr. Platzgummer abschließend.

Rückfragehinweis:
VP-Bürgermeisterkandidat Dr. Christoph Platzgummer, 0664 / 243 22 62

Innsbrucker Volkspartei
Fallmerayerstr. 4
6020 Innsbruck

T: +43 512 5390-140
F: +43 512 5390-135

innsbruck@tiroler-vp.at
www.franzxgruber.at
www.facebook.com/FranzXGruber